

Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 11 (1931)

Artikel: Das Berner Zeughausinventar von 1687 [Fortsetzung]
Autor: Wegeli, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1043299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Berner Zeughausinventar von 1687.

Herausgegeben von R. Wegeli.

(Fortsetzung.)

In der kleinen Stuck-Cammer.

An Regiment Stuck⁴⁸⁾ befinden sich mit ihren Vorzügen gleich uff Seiten der Maur deß großen Zeughauses bey dem Eingang angefangen 2
Sindt mit Wüscheren undt Ladschaufflen dreyfach versehen, schießendt Eyßen 4 fl .

An Regiment Stucken befinden sich sambtlich mit Vorzügen undt dopplete Versehung mit Wüscher undt Ladschaufflen, darzu noch vier Ladtschaufflen für den Vorrath 24
undt schießen eisen $3\frac{1}{2}$ fl ; darvon aber drey Stuck nur 3 fl schießen. Weiters sint 2 Stuck der Krebs undt der D genandt, zum Feuwr dediciert⁴⁹⁾.

An halben Falconetlin mit ihren Vorzügen^{49a)}, die Keller Stücklin genandt⁵⁰⁾, befinden sich 2
Ist eines darvon 3 fach versehen undt daß andere zweyfach, schießendt eisen $1\frac{1}{2}$ fl .

⁴⁸⁾ Leichte, der Infanterie zugeteilte Feldgeschütze. 1638—1640 wurden eine Anzahl Regimentsstücke von einem fremden Stückgiesser Mr. Diebold und von Rotgiesser David Zeender hergestellt. In den Zeugwartrechnungen findet sich darüber u. a. folgendes:

1638. Selben 19. tag J. auch Mr. Dieboldt dem Stückgiesser umb, lut Zedels, zum driten Guss der Reiemmentstücklinen erkauffte 3 fl schmär, 1 fl Unschlitt, 2 fl Kerzen an fl 4 fl .

28. Jan. obengedachtem Mr. Dieboldt dem Stückgiesser zu handen eines frömden Bildschnitzers umb Muster zu Decklen der halben Carthonen ouch Reiemmentstücklinen und Fühmürsslen an fl 4 fl .

10 (VIII) Mr. Diebolden dem einten frömbden Stückgiesser umb die 12 Monat Zeichen undt ein Delphyn, so er zu den vorhabenden Regimentstücklinen machen lassen, 6 Gulden, ist an fl 12 fl .

1640. Mr. David Zeender der Rotgiesser hat vier Regemendstückli innss Züghuss geliferet und sonst Ihr Gn. noch andere Arbeit mehr gemacht, daffür er samethafft angerechnet 720 fl 16 β .

⁴⁹⁾ D. h. zum Einschmelzen bestimmt.

^{49a)} Also fahrbar, für den Feldgebrauch. Sonst werden Falkonete und halbe Falkonete meistens auf Gestellen, «Böcken», montiert.

⁵⁰⁾ Arbeiten der berühmten Stückgiesser Johann Jakob (1635—1700 und Johann Balthasar (1638—1702) Keller von Zürich. Vgl. über sie Schweiz. Künstler-Lexikon II, S. 152 und 162.

An halben Falconetlin gantz ußgerüstet undt 3 fach versehen, befindet sich 1
Ist von H. David Zehnder sel. dem Jüngerem erhandlet worden
undt schießt $\frac{5}{8}$ ℥.

An Recreation Stücklenen befinden sich uff beschlagenen
Laveten 2
undt schießt dz einte Lod $4\frac{1}{2}$, dz andere Lod $2\frac{1}{2}$.

An Bock Stucken von Metall sindt 2
Schießendt Lod 7.

An halben Falconetlin mit ihren Vorzugstangen befinden
sich uff der Seiten gegen Herren Zeugwahrthauß 21
Sindt darvon 8 mit Wüscheren undt Ladschaufflen dopplet versehen, die übrigen aber nur einfach, neben noch 20 Stuck
Wüscher zum Vorrath. Schießendt theils Lod 18, 19, 20 undt
etliche Lod 22.

An kleineren Falconetlin mit Vorzugstangen befinden
sich uff gleicher Seiten obgedachten Stucken nach 14
Sindt darvon 10 Stuck dopplet versehen undt die anderen 4 Stuck
aber nur einfach. Schießt ein jegliches 10 Lod.

An halben Falconetlin befindet sich das Rossen 10⁵¹⁾ genannt mit seinen Vorzugstangen, Wüscher undt Ladschaufflen
einfach versehen stehet uff gleicher Seiten; schießt 14 Lod.

An halben Falconetlin, so etwaß dicker undt kürtzer,
befinden sich mit ihren Vorzugstangen 2
daß einte ist mit Wüscher undt Ladschaufflen dopplet, daß andere
aber, so zum Feuwr verordnet, nur einfach versehen. Schießendt $\frac{3}{4}$ ℥.

An halben Falconet befinden sich 2
genandt Eichlen Under undt Eichlen Ober Bub, sindt ohne Vorzug,
mit Wüscheren undt Ladschaufflen ist daß einte dreyfach
undt das andere dopplet versehen. Schießendt $1\frac{1}{4}$ ℥.

An gantzen Falconet befinden sich mit ihren Vorzügen 5

⁵¹⁾ Die Rosen Zehn und die nachher genannten Eichlen Under und Eichlen Ober Bub gehören zum kleinen Kartenspiel. Daneben gab es noch ein grosses, dem das 1594 von Rotgiesser Zender für Lenzburg gegossene Schällennüni angehörte. Vgl. Merz, Die Lenzburg, S. 88.

Zu 1649 meldet die Zeugwartrechnung: 18. Jan. 1649 ist uss Jr. Gn. Züghuss, anstatt dessen am Badischen Uffritt zu Arburg versprengten Stücklins widerumb, uss bevelch mghrn von Jr. Gn. Stücklenen einss uss dem grossen Kartenspiel, so mit Eychlen 6 gezeichnet, an glychen orth verschaffet worden.

Dem grossen Kartenspiel gehört auch das weiter unten genannte «ussgebrauchte Stücklin uss dem Kartenspiel, das Rosen neun genandt» an. Siehe Anmerkung 57^a.

Im Artillerie-Etat zum Pannerauszug der 10,000 Mann gegen Savoyen von 1566 sind 26 Stücke aus dem Kartenspiel aufgeführt. v. Rodt, Geschichte des Bernerischen Kriegswesens, Bd. II, S. 331.

Sindt darvon 3 Stuck mit Wüscheren undt Ladschaufflen dopplet, daß 4te Stuck aber nur einfach mit Wüscher undt daß 5te, so zum Feuwr decidiert, nur einfach versehen. Schießendt 2 ^{1/4} %.	
Summa Summarum an Regiment, Felt, Barque, Böck undt Recreation Stucken, wie auch gantzen und halben Falconetlinien ⁵²⁾	78
An Lumpenzieher hangen in Mitte der Lenge nach in dieser Camer an der Tile by den Wüscheren undt Ladschaufflen	9
An Doppelhäggen uff Lavetten mit Reder samdt ihren Vorzügen sindt mit Wüscher und Ladschaufflen einfach versehen, stehen uff der Seiten gegen dem großen Zeughaus	12
An Doppelhäggen befinden sich an der Maur deß Großen Zeughauses aber noch ungemuntier, undt sollen ehest uffgestellt werden	6
An kurtzen Doppelhäggen uff Böcken, darunter einer mit einer Winden, so sich hinden herein ladet ⁵³⁾ , 4 Stuck ohne Schnapper undt einen mit einem Schnapper undt Feuwrschloß uff einem Bläch ⁵⁴⁾ , stehen uff Seiten Herren Zeugwahrts Haus	9
An Doppelhäggen so ungemuntiert mit einer Winden undt sich auch hinden herein ladendt	1
An ungemuntierten befindet sich	1
ist daran der Haggen abgebrochen.	
Summa Summarum an eisernen Doppelhaggen	29
NB. Die Stück so zur Defension destiniert sindt mit aller ihrer Zugehört ordenlich versehen	
An Bicklen befinden sich uff sibem Rigen an der Maur gegen der großen Stuck Cammer uff jeglichem per 14 Par machendt	196
An Hauwen gedachten Bicklen nach sind uff 6 Rigen jegliches per 14 Par machen	168
An Breithauwen befinden sich uff zwei Rigen, daß einte per 14 Par undt daß andere à 12 Par, machen samdtlich	52
An Handbielen befinden sich uff 6 Rigen, das Rig per 14 Par uff dem 6ten aber 12 Par ^{1/2} machen	95

⁵²⁾ Damit ist das Geschlecht der Schlangen oder Colubrinae zusammengefasst.

1552 erhielt Michel Zennder von einem Fackünlin ze giessen, wigt 500 Pfund ... 50 % . Wenn ich recht sehe, werden Falkonete in den Rechnungen erstmals 1535 erwähnt. 1588 schenkte Steffen Cleet der Roorschmid (von Suhl) zwei eiserne Falckenetlin in das Zeughaus.

⁵³⁾ Hinterlader mit Windenverschluss. Wir besitzen ein Falkonet mit dieser Verschlussart. (Nr. 243.)

⁵⁴⁾ Unter Schnapper ist ein Luntenschnapphahnschloß, unter Feuerschloß ein Radschloß zu verstehen. Es handelt sich hier um einen Doppelhaken mit kombiniertem Rad- und Luntenschnapphahnschloß. Feuerschlösser werden in den Rechnungen 1568 und 1624 erwähnt. Im letzteren Jahre erhielt Berchtold Pretellius umb 6 wärschafft Füwrschloß 15 ↕ und umb 12 nüwe Füwrschloß 33 ↕ 3 bz.

An Achsen sindt uff sibem Rigen jedes per 14 Par undt uff einem Rig, da die Gertel ligen 5 Par, machen	206
An Steinbrecheren oder Zweyspitzen befinden sich uff 2en Rigen daß einte per 14 Par undt daß andere à 12 Par machen	52
An Handgertlen sindt uff einem Rig	14
An großen Breithauwen	1
An schmalen Hauwen	2
An Reutz oder Stockhauwen, ein Stuck aber ist ohne Stiel, befinden sich	3
An Hauwen undt Bickel an einem Stil	1
An Kärsten	1
An Waldsagen hangen an dem Träm gegen der Großen Stuck Cammer	29
An Spitz oder Grien Schufflen sindt uff 27 Rigen der Lenge nach an der Maur gegen Herren Zeugwarts Hauß mit Begriff eines Rigs gegen dem Viechmarck jedes per 15 Par undt ob dem nach understen Fenster gegen der Metall-Camer uff einem Rig 5 Par machen samdtlich	820
An großen gleßernen Lanternen hangen oben an der Tile	3

In der Metall oder Bley Cammer.

An Stockbley sindt an Massen uff einem Hauffen gegen dem Altenberg 171 Stuck machen sambtlich an Gewicht	℥ 23234 ¹ / ₂
An Stänglin Bley befindt sich in einem großen danigen Kasten gegen der Kleinen Stuck Cammer	℥ 13383
An bleyernen alten Tachgründen ⁵⁵⁾ befinden sich im gedachten Kasten	℥ 764
Summa Summarum an Stock und Stänglin Bley wie auch alten Tachgründen	℥ 37381 ¹ / ₂
An allerhand bleyernen Kuglen namlichen an ablanggegossenen Doppelhäggen Kuglen befinden sich in 10 Fäßlenen von dem Eggen, da das Bley liget anzezehlen, davon jegliches Fäßlin seinen Inhalt undt No uff einem Boden bezeichnet hat, machen	℥ 4060

⁵⁵⁾ Dachgründe oder Kehlbleche.

an runden gegossenen Doppelhäggen Kuglen in zweyen Fäßlenen, gedachten 10 Fäßlenen nach, sindt bezeichnet wie vorbedachte undt gehören zu den 2 metallinen Stücklenen uff Böcken	℥ 637
an gemeinen Doppelhäggen Kuglen sint in 6 Fäßlenen gemelten zweyen Fäßlenen nach, daß 6 aber ligt bey den Fäßlenen so vollen Carabiner Kuglen, sindt auch bezeichnet wie obgedacht	℥ 2276
An Kuglen so darinnen eiserne Roßnägelsköpf ⁵⁶⁾ sindt, in 4 Fäßlenen bezeichnet wie obgedacht	℥ 352
An Kuglen zu Zweyer oder ein Lod schießenden Mußqueten in 3 Fäßlenen	℥ 1038
An Carabiner Kuglen in 4 Fäßlenen	℥ 1061
An Kuglen zu Pistohlen in 4 Fäßlenen sindt bezeichnet wie vorgedachte	℥ 340
An Patron Kuglen zu Pistohlen befinden sich in 3 Fäßlenen	℥ 265 ¹ / ₂
An Kuglen zu Vierer oder zwey Lod schießende Mußqueten befinden sich uff einem Hauffen by gedachtem dannigem Kasten gegen der Kleinen Stuck Kammer in 19 Fäßlenen, an welchen jedem das Gewicht netto uff dem einten Boden bezeichnet, machen	℥ 1339 ³ / ₄
An Fünffer oder 2 ¹ / ₂ Lödige befinden sich uff gleichen Hauffen in 7 Fäßlenen, sindt bezeichnet wie obgedacht, machen	℥ 484 ¹ / ₂
Denne in einem Fäßlin so nit vol, haltet	℥ 73
An großen Doppelhäggen Kuglen sindt im dritten Kasten im Eggen gegem Altenberg	℥ 94
An minderen oder kleineren Doppelhäggen Kuglen sindt im gleichen Kasten im vorderen Eggen	℥ 492 ¹ / ₂
An aller Gattung durch einanderen geschüttelten Mußqueten Kuglen befinden sich im anderen Kasten gegen dem großen Schafft	℥ 7040
Summa Summarum an Doppelhäggen, Mußqueten, Carabiner undt Pistohlen Kuglen befinden sich in 61 Fäßlenen wie auch in etwelchen Kästen	℥ 19553 ¹ / ₄
An allerhand Metall namlichen	
an runden Kupferplatten stehen gegen Altenberg an den gemelten Bley Massen 57 Stuck undt wägen sambtlich	℥ 150

⁵⁶⁾ Hohlgeschosse.

An alten undt neuwen kupfernen Ladschaufflen undt etliche kupferne Bläch sindt vor an gedachten neuwen Kupferblatten	℥	57
An viereggeten Kupferblatten befinden sich fünff Stuck, machen	℥	254
An neuw Schlack Walder Zin ⁵⁷⁾ mit zwei alten Blaten	℥	148
An Gloggenzeug befindt sich im ersten Kasten neben dem großen Schafft	℥	2233 ¹ / ₂
An alten brochenen Haffenzeug bey den Eggen an der Maur	℥	247
In gedachtem ersten Kasten bey dem Gloggenzeug befindt sich ein ußgebrauchtes Stücklin uß dem Kartenspiel, das Rossen neun ^{57a)} genandt, wig	℥	216
An unnützen metallen Doppelhäggen befinden sich zwey Stuck, machen	℥	95
An klein undt grossen messingen Scheiben zu Uffzügen befinden sich 11 Stück undt wegen sambt einem Kesselin	℥	91
An Stoß Mörslen befindt sich ein Stuck undt macht Gewicht	℥	50
An metallenen Stiffen zu Feuwrsprützen sindt zwei Stück, machen	℥	40
Denne befindt sich ein Pfister Kessel zu einem Bach offen mit einem möschinen Hanen, thut an Gwicht	℥	26
An neuwen Schwatz Kupfer ⁵⁸⁾ befindt sich im vierten Kasten gegen dem Altenberg	℥	1706
Summa Summarum an aller Gattung Metall	℥	5313 ¹ / ₂
An Wüscher befinden sich in der Schubladen No. 1 sambtlich		365
An alten Kugelzieher sindt in der Schubladen No. 2		1800
An neuwen Mußqueten Schlossen in der Schubladen No. 3		90
An Mußqueten Griffen in No. 4		488
An alten Mußqueten Schlossen in No. 5		192
An Mußqueten Griffen in No. 6		152

⁵⁷⁾ Aus Schlaggenwald in Böhmen, wo sich jetzt noch eine Zinngiesserei befindet.

^{57a)} Vgl. Anmerkung 51.

⁵⁸⁾ Verschrieben für Schwarzkupfer=Rohkupfer.

An alten Mußqueten Schlossen sambt ihren Zündpfannen in No. 7	75
An neuwen undt viereggeten Spießeißen in zweyen Schubladen No. 8	314
An Mußqueten Schloß sambt ihren Griffen und Zündpfannen in No. 9	112
An neuwen Mußqueten Schloß sindt in der Schubladen No. 10	55
An wehrschafften Mußqueten Schloß sambt ihren Schrauben in No. 11	69
An alten Mußqueten Schloß mit ihren Handgriffen in No. 12	98
An alten schmahlen undt fast unnützen Mußqueten Schloß ⁵⁹⁾ in No. 13	200
An neuwen Griffen zu Pistohlen in No. 14	576
An Creutz Strauben ⁶⁰⁾ in No. 15	260
An Petarden ⁶¹⁾ befinden sich metalline, darvon der Kleinste uff seinem Madrier stehet	16
An hölzernen Petarden ^{61a)} mit Seilen verbunden	2
An Pulfer Feßlenen so sich obenhar wie in Sack mit Läder schließen, sindt uff einer Brüge	44
An lädernen Pulfer Säcken mit Zapfen hangen an der Mauwr gegen Herren Zeugwarts Haus sambtlich	39
An lädernen Säcken oder Rantzen befinden sich uff dem großen Schafft	5
In zweyen gemalten Säcken aber sint etwas wenig Füssilsteinen.	
An kupfernen Pfännelin sindt uff gedachtem Schafft	4
An kupfernen Trachtenen uff gleichem Schafft	2
An Fueßwinden mit zweyen Bären bezeichnet stehet vor an offft gesagtem Schafft	1

⁵⁹⁾ Wahrscheinlich gewöhnliche (nicht Schnapphahn-) Luntenschlösser ohne Stangenfeder.

⁶⁰⁾ Kreuzschrauben.

⁶¹⁾ Sprenggeschoss auf einem Holzbrett (Madrill) zum Anhängen an Tore. Vgl. Neujahrsstück der Zürcher Feuerwerker 1720. Zeugwartrechnung von 1634 «Mstr. Christoffel Knechtenhofer dem Schlosser dz er etlich Mürsel, Bettard und Maderjllen bez schlagen, lut Zedels bezalt 5 %». Petardenanschaffungen auch in den Jahren 1603, 1604 und 1611.

^{61a)} Eines dieser beiden hölzernen Petarden mit Schnurumwicklung hat sich in der Sammlung erhalten (Nr. 15383).

An kleinen Hand Mörser ⁶²⁾ befinden sich mit ihren Schächten eisernen Füßen undt Gablen	22
An Zündtäglern, wie man sie an der Hand traget oder sonst uffhencket, hangen an einem Trämel an der Tile	11
Ein großer ähriner Haffen samb seinem Deckel in Mitten der Cammer stehendt, so vor Murten gewonnen worden, haltet an Leinöhl — Maß ⁶³⁾ .	
Ein großer kupferner Kessel stehet neben obgedachtem Hafem, haltet an Leinöhl — Maß.	
Ein kleinerer Kupfer Kessel mit einem zugespitzten Deckel haltet — Maß.	
Ein schönen ährinen Hafem haltet an Nußöhl — Maß.	
An kupferne Trächter so man zum Öhl braucht, befinden sich uff dem Bleyhauffen	3
An mäßigen ährinen Pinten ⁶⁴⁾	1
An beschlagene Stößel unterschiedlicher Größe, zu gebrauchen, wan man feuwrrige Kuglen in die Stuck laden undt schießen wil	4

In der Kunst Kammer.

An Modell von einem Stuckbohrer	1
An Modellen von Holtz samb einem metallenen Stücklin, zu weisen wie man die Stuck hinden herein ladet	1
An Modellen von Eisen eines Wurfzeugs zu Granaden ⁶⁵⁾ uff zweyen Rädern	1
An Modellen von Eisen eines Sperrzeugs samb den Spanner oder Geißfüßen	2
An Modellen von Eisen eines Brechzeugs	1
An Modellen von einem Feldaufzug von Eisen befindet sich mit zweyen Fläschen undt dem Spanner	1

⁶²⁾ Vgl. Neujahrsstück der Zürcher Feuerwerker 1711, wo auch Handmörser für Berittene und solche, die auf Gewehre montiert werden (Musquetons), abgebildet sind. In der Sammlung befinden sich Handmörser für Berittene in grösserer Zahl. Das Neujahrsstück ist reproduziert im Anzeiger für schweiz. Altertumskunde 1927, S. 263.

⁶³⁾ Gruner beschreibt dieses Gefäß in seinen *Deliciae urbis Bernae*: «Der grosse ehernen Haffen, so 100 Bern=Maß haltet, darinn denen, die an der grossen Schantz gearbeitet, täglich ihr Muß gekochet worden».

⁶⁴⁾ Eherne Hohlmass, eine Mass (1,671 l) haltend.

⁶⁵⁾ Nr. 1466 der Sammlung.

An mathematischen Instrumenten zum Feldtmessen oder Sternsehen von Mösch, fast gleich dem Bocken Instrument, befindet sich	1
An hölzernen Quadranten ^{65a)}	8
An Bleywagen von Holtz	7
namlich	
1 gar große undt	
6 kleine.	
An kupfernen Mäßen unterschiedlicher Grösse darnach man die Ladschaufflen richtet	4
An ährinen Pinten sambtlich	9
namlich	
3 St. mäßig	
3 St. halbmäßig undt	
3 St. viertelmäßig.	
An metalener Schlaffgewicht ⁶⁶⁾ in allem	15
namlich	
1 St. 50 ℥ig	
2 St. 25 ℥ig	
3 St. 12 ℥ig	
2 St. 6 ℥ig	
1 St. 5 ℥ig	
2 St. 4 ℥ig	
3 St. 3 ℥ig	
1 St. 2 ℥ig.	
An Pulfertrichter von Kupfer sambtlich	7
namlich	
1 großer	
4 kleine undt	
2 gar kleine.	
An kupferigen Pulfferpfännelin sambtlich	6
namlich	
3 St. haltendt 1 ℥	
2 St. haltendt $\frac{1}{2}$ ℥ undt	
1 St. haltet $\frac{1}{4}$ ℥.	

^{65a)} Quadranten werden in den Seckelmeisterrechnungen schon 1622 erwähnt. « Den letzten bemelts Monats (Dezember) Jacob Berner dem Urenmacher umb 5 quadranten, Instrument oder Ufzüg zu groben Stucken 21 ₤ bezalt, thut 70 ℥ ».

⁶⁶⁾ Schlaf- oder Muttergewicht. Die Masse sollen an einem sicheren Orte aufbewahrt werden (ruhen, schlafen). Vgl. Ris, F., Die alten Masse und Gewichte des Historischen Museums in Bern. Bern 1899, S. 17.

An möschin ledigen Scheiben zu Uffzügen sindt in allem namlichen	10
5 große undt	
5 etwaß kleinere	
An ablangen metallin Wahlgranaden ^{66a)}	7
An eisernen Ellstücken Mässen ⁶⁷⁾	9
An metallenen Ventilen zu Feuwrsprützen	2
An möschigen Siben zu Feuwrsprützen	1
An metalinen Backen mit ihren Schrauben die bleyernen Dünckel damit zusammen z'fügen	par 7
An Modellen von Zinn zu Feuwrsprützen	2
An möschenen Düncklen wegendt 18 sambtlich	2
An metallenen Schimpf Granaden mit ihren Bandtröhren	4
An ledigen Bohreisen	4
An metallenen Bohreren zu den halben Cartonnen mit seinen 4ren Bohreisen	1
An möschenen Modellen zu einer Kannen Handthabe	1
An gantz neuwen kupfernen Keßlen mit Decklen undt eisernen Handthebenen	3
An Hartz Öhl befinden sich in gedachten dreyen Keßlen oder Kupferhaffen — Maß.	
An Zündtäglen mit Stangen uff der Achßlen zu tragen, befinden sich an einem Hauffen	141

Auf dem Esterig der Kleinen Stuck Cammer.

An alten und fast unnützen Böcken zu Doppelhäggen stehen fornen by der Stägen so in die kleine Stuck Cammer füert	2
An beschlagenen und fast unnützen Reiß Kasten	4
An neuwen Stoß Bähren	224
An Wassenstächeren oder breiten eisernen gantz flachen Schaufflen befinden sich uff den drey vorderisten Rigen by dem Gätter gegen dem Viechmarck	20
An Spattschaufflen sindt uff 2 Rigen an der Maur gegen dem Großen Zeughauß uff dem einten Rig 9 St. große undt uff dem anderen 22 St. kleinere undt sehr geringe, machen	31

^{66a)} Ogivale Granaten.

⁶⁷⁾ Muttermasse.

An Täntschsclageren ⁶⁸⁾ oder breiten hölternen Schaufflen mit Eisen beschlagen uff einem Rig an gleicher Mauren	24
An Wächtergablen mit Häggen uff einem Rig an gleicher Mauer	19
An höltzigen Spattschaufflen Bretter befinden sich uff einem Rig an gleich vorgedachter Mauren	40
An Spitz- oder Grienschaufflen sindt uff 9 Rigen, jegliches per 20 Par undt uff einem anderen Rig 10 Par, machen sambtlich	380
An Kuglen Feßlenen ⁶⁹⁾ mit zweyen eisigen Ringen beschlagen befinden sich 69 St. undt 3 andere ohne eisige Ringen, machen	72
An eichenen Feßlenen	31

In der Tellen Cammer.

An Officierer Rüstungen ⁷⁰⁾ sindt in siben Glideren jeglichem 6 St. undt im 8. Glid 3 St. dennoch 9 St. in dem Gemach herumb uff Creutzen, sindt theils uff den Schutz undt theils uff den pique Stoß, habendt gantze Armschienen undt Beinstöß undt 3 St. davon Beinschienen, machen sambtlich	54
An Pantzeren hangen oben an der Tile an 4 Trämlen jeglichen Trämel 14 St. undt ein Stück ungrad, machen sambtlich	57
An gemeinen alten Officierer Helmparten vor an zweyen Rüstungen von den 3 ersten	2
An Partisanen mit grünen seidenen Fransen stehet an der Seiten der 3 ersten Rüstungen	1
An gemeinen Handschwerten hanget an eben gedachter Rüstung	1
An schwarzen liechten Sturmhauben für den Hieb undt pique Stoß befinden sich ob den Schäfften gegen der folgenden Harnisch Cammeren 39 Par undt in den Schäfften darunder an 38 Zeileten jede per 3 St., denne neben der Thüren 3 St. verner noch 3 Par machen sambtlich	201
An Richtschwerteren ob der Thür so in die erste Harnisch Cammeren gehet, sindt	5

⁶⁸⁾ Täntsch, ostschweizerisch Tätsch, Verkleidung mit Lehm (z. B. eines Dammes oder einer Zielstatt für Armbrustschützen).

⁶⁹⁾ Kugelfässlein.

⁷⁰⁾ Vgl. über die Schutzwaffen Band I des Inventars der Waffensammlung des Bernischen Historischen Museums.

An ungarischen liechten Officierer Hauben für den Hieb undt pique Stoß sindt hinder der Thür	4
An alten Halskragen sindt by vorgedachten Hauben	1
An Armschienen samb den Hantschuhen für ein Officierer, Par	1
An Fausthämmeren ⁷¹⁾ oder Streitkolben von Eisen, der einte in seinem Futter	2
An Rondaschen ⁷²⁾ oder runden uff Mußqueten beschossenen Schilten	1
An Feuwr Rohren befinden sich in einem Schafft in 3en Unterschachten gleich gegen der Stägen wan man uß der großen Stuck Cammeren kombt, in jeglichem 12 St. an der Wandt neben der Stägen uff einem Rig 7 St. undt dan an der Wandt gegen der Aaren, da der Wilhelm Tell stehet, uff einem Rig 12 St. machen sambtlich	55
An Mousquetons ⁷³⁾ mit Mußqueten Schlossen sindt uff einem Rig ob dem Wilhelm Tell	6
An Doppletten Füsil ⁷⁴⁾ befinden sich uff einem Rig an der Wand gleich ob der Stägen	4
An Quadranten in einem Schöfflin ob der Stägen sindt in allem 9, namlich 7 St. höltzerne undt 2 St. möschine	9
An kleineren höltzernen Scheiben mit dem Uffzug Eisen ligt in dem Schafft by den Sturmhauben, eine große Lanternen	1
An runden Pulverfläschen von einem Horn	1
An höltzernen ußgeschnittenen Bilderen, daß einte mit einem stählinen Armbrust, daß andere mit dem Apfel uff dem Haupt, genannt der Wilhelm Tell und sein Sohn ⁷⁵⁾	2
An linenen Säcklin zu Pulfer Ladungen sindt in einer Thonen	1828
An gleßernen viereckigen Lanternen	1

⁷¹⁾ Inv. Nr. 1311 mit Abbildung.

⁷²⁾ Inv. Nr. 36 mit Abbildung.

⁷³⁾ Kurze Gewehre (Handmortiere), an deren Lauf eine kurze, der Grenade entsprechende Röhre angesetzt war. 1689 werden anlässlich der Belagerung von Mainz 20 Mousquetons zum Granatwerfen erwähnt. Thierbach, Die geschichtliche Entwicklung der Handfeuerwaffen. Dresden 1899, S. 90.

⁷⁴⁾ Flinten mit Doppelläufen.

⁷⁵⁾ Nr. 278 a und b der Sammlung. Vgl. über diese flotten, vor 1667 entstandenen Barockfiguren Lechner, A., und Zesiger, A., Der hölzerne Berner Tell. Anzeiger für schweizerische Altertumskunde X, S. 334, und Zesiger, A., Der Berner Tell. Eine Holzfigur aus dem letzten Viertel des 16. Jahrhunderts, im Historischen Museum in Bern. Berner Kunstdenkmäler, Bd. III, Bl. 68.

In der Ersten Harnisch Cammer.

An weißen liechten Rüstungen für das Fuß Volck, für den Hieb undt pique Stoß mit halben Armschienen befinden sich uff 5 zweyfachen Rigen gegen der Goletmattgassen jedes per 20 Par machendt	Rüstungen mit gantzen halben Armschienen	200
An beyden Wänden uff zwey zweyfachen Rigen jedes per 20 Par, machendt		40
Auff der Seiten gegen Zeughoof uff fünff zweyfachen Rigen jegliches per 18 Par machendt		180
An beyden Wänden uff zwey einfachen Rigen jedes per 9 Par, machendt		36
In dem Gang, so durch die Camer füerrt, sindt 6 Träm undt an jeglichen 6 Rüstungen, machendt		36

In der Anderen Harnisch Camer.

An weißen liechten Rüstungen mit halben Armschienen für das Fuß Volck uff den Hieb undt pique Stoß befinden sich in dieser Camer uff der Seiten gegen H. Zeugwarts Hauß an fünff Rigen, an jedem 22 Par, machen sambtlich		110
An gleicher Gattung Rüstungen mit gantzen Armschienen befinden sich an beyden Wänden an jederen 13 Par, oben in dem Gang so durch diß Gemach gehet, sindt an 6 Trämen an jedem 6 Rüstungen, dannoch hinden an der Wandt gegen H. Zeugwarts Hauß 8 St. undt uff acht Creutzen 8 St. der Länge deß Gangs nach, machendt		80
Undt uff Seiten gegen dem Zeughoof an Fünff gantzen undt zweyen halben Rigen an beyden Wänden, so für ein gantzes Rig gerechnet werden, sindt		214

In der dritten Harnisch Cammer.

An weißen liechten Rüstungen mit halben Armschienen an der ersten Wandt rechts by der Thür so man hinein kombt gegen H. Zeugwarts Hauß 12 Par, undt an dem ersten Rig von der Thüren an biß hinfür zu der Stägen dem breitten Gang nach an beiden Seiten 72 Par, machendt		168
---	--	-----

	Rüstungen mit gantzen halben Armschienen	
An dem anderen Rig von gedachter Thür uß der anderen Harnisch Cammeren biß zu der Stägen hierfür sindt 120 St. wyßer undt 24 St. schwartzer, machendt		144
An dem dritten undt vierten Rig sindt ebenmäßig an jeglichem 144 St. schwartze liechte Rüstungen, machendt		288
An der langen Wandt gegem kleinen Zeughauß sindt an liechten schwartzen Rüstungen	8	68
An schwartzen Rüstungen befinden sich an der Wandt gegen dem Viechmarck	2	4
Auff dreyen Creutzen vor der vermaurten Thür im Egken sindt schwartze Rüstungen mit halben Armschienen undt 6 andere uff Creutzen mit gantzen Armschienen machendt	6	3
Zwischen dem ersten undt anderen Rig, uff Seiten gegen dem kleinen Zeughauß, wan man uß der anderen Harnisch Cammer herein kombt, hangen oben an der Tile weiße Rüstungen mit halben Armschienen		40
Zwüschen dem anderen undt dritten Rig hangen oben an der Tile biß zu dem Creutzgang weiße Rüstungen 6 ^{1/2} Par, machendt		13
Zwüschen dem dritten undt vierten Rig hangen auch oben an der Tile schwartze Rüstungen 17 ^{1/2} Par, machen		35
An schwarzen Rüstungen hangen oben an der Tile zwüschen dem vierten Rig undt der Wandt gegen dem kleinen Zeughauß 20 Par, machen		40
An weißen liechten Rüstungen befinden sich an der Wandt gegen dem Zeughoof uff der lingken Seiten wan man uß der anderen Harnisch Cammeren kommet		16
An weißen liechten Rüstungen sindt oben an den Trämlen daselbst		12
Am ersten langen Rig wie auch am anderen undt dritten sindt uff beiden Seiten jedes Rig per 68 Par weiße liechte Rüstungen, machen sambtlich		408
An der Wandt gegen dem Zeughoof von einer Thür biß zur anderen sindt dergleichen Rüstungen		60
An weißen Rüstungen sindt an den Wänden zwischen der Thüren so gegen dem Läublin gehet undt deren so gegen dem Viechmarck gehet		12

	Rüstungen mit gantzen Armschienen	halben Armschienen
An gleichen Rüstungen hangen oben an dem Träm daselbsten		10
An zwanzig Trämlen oben an der Tile in dem Mittelgang hangen an jedem Träm 6 St. dergleichen Rüstungen undt noch 8 St. an der Stägenwandt, machen sambtlich		128
Zwüschen dem ersten undt anderen Rig, anderen undt dritten, dritten undt der Wandt uff Seiten deß Zeughoofs hangen oben an der Tile an jedem Ohrt 38 St. an 19 Trämlen machen		114
Summa Summarum an liechten Fuß Volck Rüstungen befinden sich in obigen dreyen Cammeren als mit gantzen undt halben Armschienen undt halben Beinstößen	310	2165
An Armschienen befinden sich zu underst gegen der Stägen uff der Seiten deß kleinen Zeughauses vor an dem anderen, dritten undt vierten Rig zu ußerst an jeglichem Rig 2 Par, machen namlich		12
6 Par gemeine		
4 Par mit Halßkrägen		
2 Par mit Brassal.		
An Pferdtkopf Schienen oder Roßstirnenbant sindt uff anderer Seiten gegen dem Zeughoof auch vor am 1. 2. und 3. Rig gegen den Viechmarck		4
An metallenen Bilderen stehet under der Thür gegen dem Viechmarck mit einer Mußquetlin uff der Achsel ⁷⁶⁾		1
An großen gläßernen Landternen hanget an der Tile by der Stägen		1

⁷⁶⁾ In späteren Zeughausinventaren als Wahrzeichen des Zeughauses bezeichnet. Zr. 600 der Sammlung.